

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 1

Artikel: Nicht doch!
Autor: Münzer, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im neuen Jahr

Verdunstet der Sylvesterrausch —
Verknallt, was knallen möchte!
Wo's Seulen gab, half Wattenbausch;
Neulichtschein glimmt am Dochte.

So laßt uns denn mit frohem Mut
Aufs neue Nebelpalten,
Mit oder ohne Gel am Hut
Das Schicksal lassen walten.

Wen schreckt auch die neue Zeit
Samt allen neuen Dingen?!
Wohl wird des Zirkels Quadratur
Auch künftig nicht gelingen.

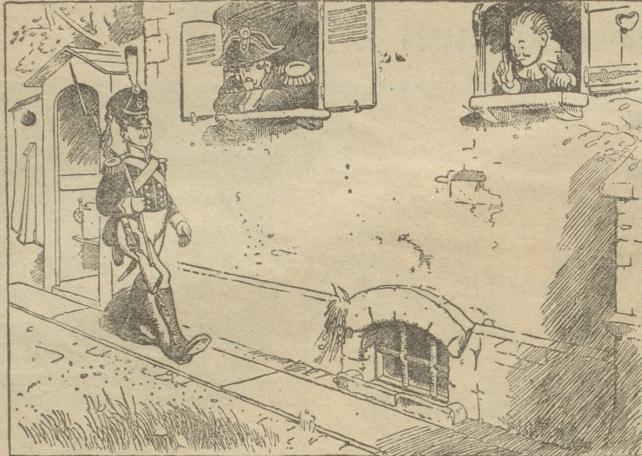
Auch das Perpetuum mobile
Wird keiner wohl erfinden,
Und wer Unmögliches verlangt,
Wird Narrenseile winden.

Den fuxen wir, den foppen wir,
Den sticheln wir nach Noten,
Und, wer das Leben wertlos findet,
Den zähl'n wir zu den Toten.

Mit gutem Vorsatz, hipp — hurra!
Hinein in neue Zeiten,
Dem Frohsinn eine Ehrenpfaß
Auch fürder zu bereiten!

Ulrich Sarner

Der Ehrenposten



In Kuckuckshausen weilt der Inspekteur:
Man stellt, wie üblich, ihm den Ehrenposten.
Der Huber stampft gewichtig hin und her,
Und sollt' es ein Paar Doppelsohlen kosten!



Der kleine Sitz, ein Knäblein jener Art,
Die May und Moritz kürt zu Idealen,
Vermischt beim Divisionär den Bart
Und denkt: Man muß ihm ergo einen

„Die Partei und der Student“

Burschen, sagt mir, habt ihr Schulden,
Oder ist das Salz verdummt?
Länger ist es nicht zu dulden,
Dass ihr ganz und gar verstimmt.

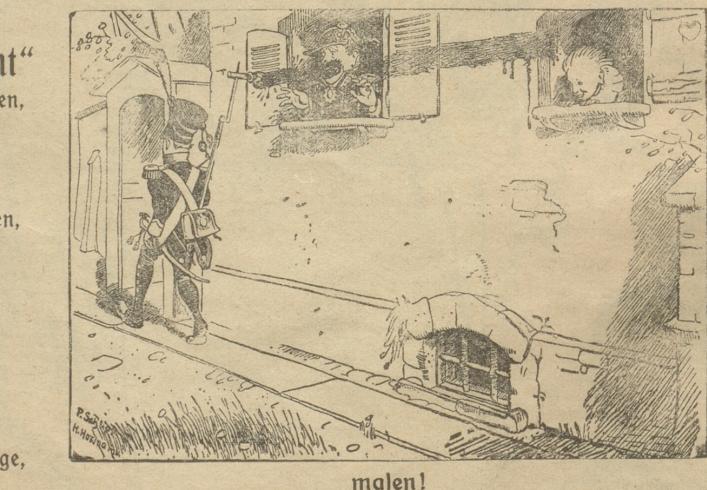
Könnt ihr denn nicht Mausik machen,
Schäuderhafte, dass es tönt,
Lasst doch Katzenmausik krachen
Auf den Kerl, der euch verhöhnt.

Oder steht's mit euch so triste,
Dass ihr nicht in Wut entbrennt,
So da schreibt ein Journaliste:
„Die Partei und der Student“.

Schreibt das nun schon Tag um Tage,
Und ihr duldet's still und stumm.
Ist das jetzt schon eine Sage:
Jugend ist ein Heiligtum?

Heilig, weil sie nichts zu wissen,
Nichts zu richten braucht; und Hass
Ihre Fahnen, die sie hissen,
Nicht erreicht auf dem Parnass.

Burschen, lasset euch nicht lumpen,
Mausiziert wie's Recht und Pflicht:
Die Philister dürfen pumpen,
Aber euch versauen nicht.



malen!

Musik

In Alachen wird von den Ententetruppen
solch' hinreißende Musik gemacht, daß so-
gar die Asche Karls des Großen zu „zithern“
angesangen haben soll. — Die Sombre et
Meuse ist fortwährend zu hören. — Geo u.

Der neuste Setisch

Etwa achten und verehren
Muß doch schließlich jedermann.
Keiner darf dem Deutschen wehren,
Dass er dieses gleichfalls kann.

Sind gesperrt auch dem Importe
Seine Grenzen, importiert
Deutschland eifrig jene Sorte,
Die in Russland jetzt regiert.

Auf die Throne der Monarchen,
Die ihm Gott in Gnaden lieh,
Seht es eifrig Oligarchen,
A. S. R. und Kompanie.

Die Geschichte, spricht ein Denker,
Kennt ein ehrnes Gebot:
Endet das Latein der Henker,
Kommt ein stärkerer Despot.

Karl Jahn

Nicht doch!

Die unheiligste Hand kann die reinsten
Werke schaffen.

Ein künstlerisches Leben ist immer auch
ein künstliches Leben.

Mancher tötet sich, weil er nicht schwach
genug ist zum leben.

Die Tragödie des Kampfes ist unbe-
deutend gegen die größere Tragödie des
Sieges.

Karl Münzer

Jakob Böhmer

Aphorismen

Neue heißt: Erkenntnis.

Leben heißt: büßen.

Geographie

(In der Elementarschule)

Lehrerin: Wo liegt Ragaz?

Die kleine Trude: In der Neuen
Schweiz. —

Geo u.

0110110